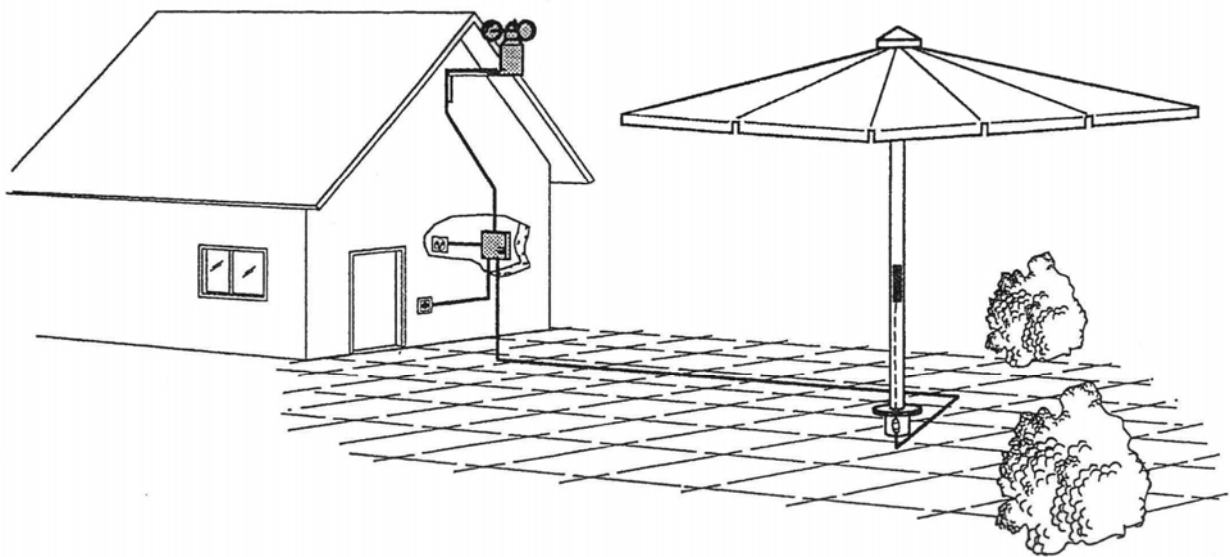


Montage- und Bedienungsanleitung Schirmantrieb GSS-99



Soweit damit gekennzeichnet

Inhaltsverzeichnis

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN	3
1.1 Verwendung der Schirme	3
1.2 Elektroinstallation	3
1.3 Beachten Sie bitte im Besonderen folgende Punkte	4
2. LIEFERUMFANG	5
2.1 Kundenseitige Leistungen	5
2.2 Weitere Optionen	5
3. MONTAGE	6
3.1 Übersicht	6
3.2 Anschlussschema	7
3.3 Anschluss Windmesser an Einzel-Steuerung	8
3.4 Anschluss Windmesser an Mehrfach-Steuerung	9
3.5 Anschluss zentraler Gebäude-Windalarm an Einzel-Steuerung	10
3.6 Anschluss zentraler Gebäude-Windalarm an Mehrfach-Steuerung	11
4. INBETRIEBNAHME	13
4.1 Steuerungsprinzip	13
4.2 Erstinbetriebnahme	13
4.3 Testlauf	13
4.4 Justierung der Stromaufnahme	14
5. BEDIENUNG	15
5.1 Öffnen und Schliessen des Schirmes	15
5.2 Windwächter (Option)	15
6. FEHLERBEHEBUNG	16
6.1 Durch Bediener	16
6.2 Durch Montagepersonal oder Elektrofachmann	16
7. TECHNISCHE DATEN	18
8. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	19

Schirmantrieb GSS-99

1. SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Die Anleitung ist vor Gebrauch durchzulesen und für den späteren Gebrauch aufzubewahren.

Die Sicherheitsvorschriften bilden zusammen mit den technischen Informationen für Montage und Bedienung, die Grundlage für den gefahrlosen Gebrauch der Schirme. Sie sind vor Montage und Gebrauch der Schirme zur Kenntnis zu nehmen, zu befolgen und für späteren Bedarf aufzubewahren.



Eine Missachtung von Sicherheitsvorschriften und Anweisungen der Montage und Bedienungsanleitung kann gravierende Schäden an Personen und Material zur Folge haben für welche der Hersteller ausdrücklich jede Haftung oder Gewährleistungspflicht wegbedingt!

1.1 Verwendung der Schirme

Die Glatz-Grossschirme sind ausschliesslich als wetterbeständiger Sonnenschutz bestimmt. Die Windfestigkeit des aufgespannten Schirmes ist begrenzt und die Angaben darüber setzen eine Verankerung gemäss der Anleitung voraus. Mobile Ständer haben im Vergleich zur Bodenverankerung eine reduzierte Standfestigkeit.

1.2 Elektroinstallation

Schirme mit elektrischer Ausrüstung müssen durch einen ausgewiesenen Fachmonteur nach der Montageanleitung und unter Einhaltung der örtlichen Vorschriften an das Stromnetz angeschlossen werden.



Die Antriebseinheit GSS 99 laut vorliegender Anleitung ist ausschliesslich für die von der Glatz AG dazu vorgesehenen Schirmtypen freigegeben.

1.3 Beachten Sie bitte im Besonderen folgende Punkte

- Stellen Sie den Grossschirm nie ungesichert an eine Wand, er könnte ins Rutschen kommen und umstürzen.
- Vor dem Öffnen und Schliessen des Schirmes prüfen, ob sich kein Hindernis im Öffnungsbereich befindet.
- Der Schirm darf nicht abgeändert oder mit fremdem Material behängt werden. Standfestigkeit und Schliessfunktion könnten sich dadurch verschlechtern.
- Verwenden Sie den Schirm nur in unbeschädigtem Zustand und achten Sie auf allfällige Störungen. Veranlassen Sie deren fachmännische Behebung vor weiterem Gebrauch!
- Verwenden Sie nur Original Glatz-Zubehör und Ersatzteile, um Gewähr für Sicherheit, ungetrübten Komfort und einwandfreie Funktion zu erhalten.
- Zum Anbringen oder Entfernen einer Schutzhülle ist gegebenenfalls eine selbststehende, standsichere Aufstiegshilfe zu verwenden. Vergewissern Sie sich, dass diese weder umkippen noch wegrutschen kann.
- Die Windwächter Funktion kann infolge von Strom Unterbruch, Behinderung des Windgebers durch Fremtteile oder schlechter Wartung, gestört sein. Für derartige Schäden können keine Ansprüche gegenüber Glatz geltend gemacht werden.

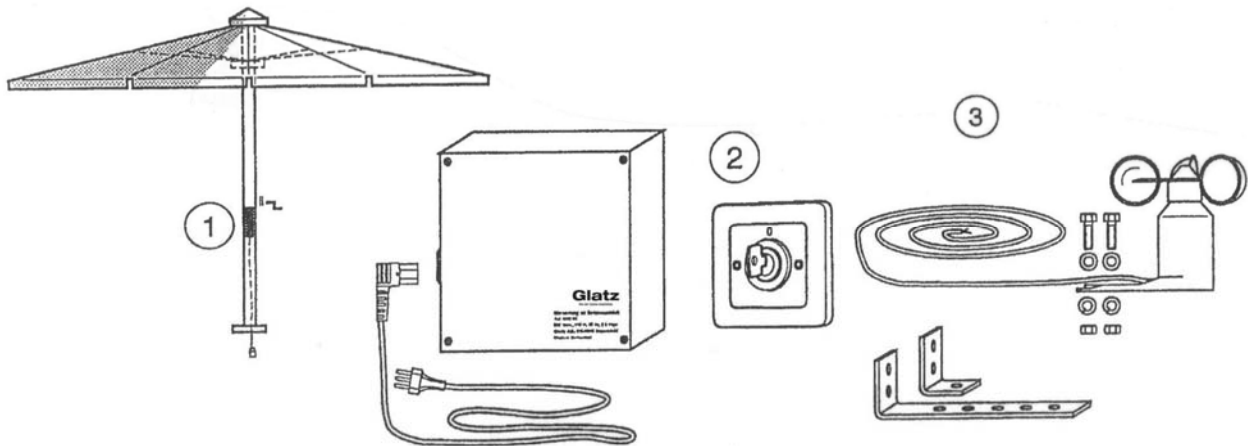


- Bei auffrischendem Wind oder nahenden Sturmböen ist der Schirm zu schliessen.
- Unbeaufsichtigte Schirme dürfen nicht geöffnet bleiben. Unverhofft auftretender Starkwind könnte gravierende Schäden verursachen.
- Auch mit Windwächtern ausgerüstete Schirme dürfen wegen möglicher Personen-, Produkte- oder Folgeschäden nicht unbeaufsichtigt geöffnet bleiben.
d.h. vor dem Verlassen des Standortes muss der Schirm geschlossen werden!

Schirmantrieb GSS-99

2. LIEFERUMFANG

1. Antriebsmotor im Schirm eingebaut
2. Steuerschrank mit 2 m Netzkabel und Gerätestecker C13 (IEC 320/C13) und Schlüsselschalter (mit 2 Schlüsseln)
3. Windmesser (Option)



2.1 Kundenseitige Leistungen

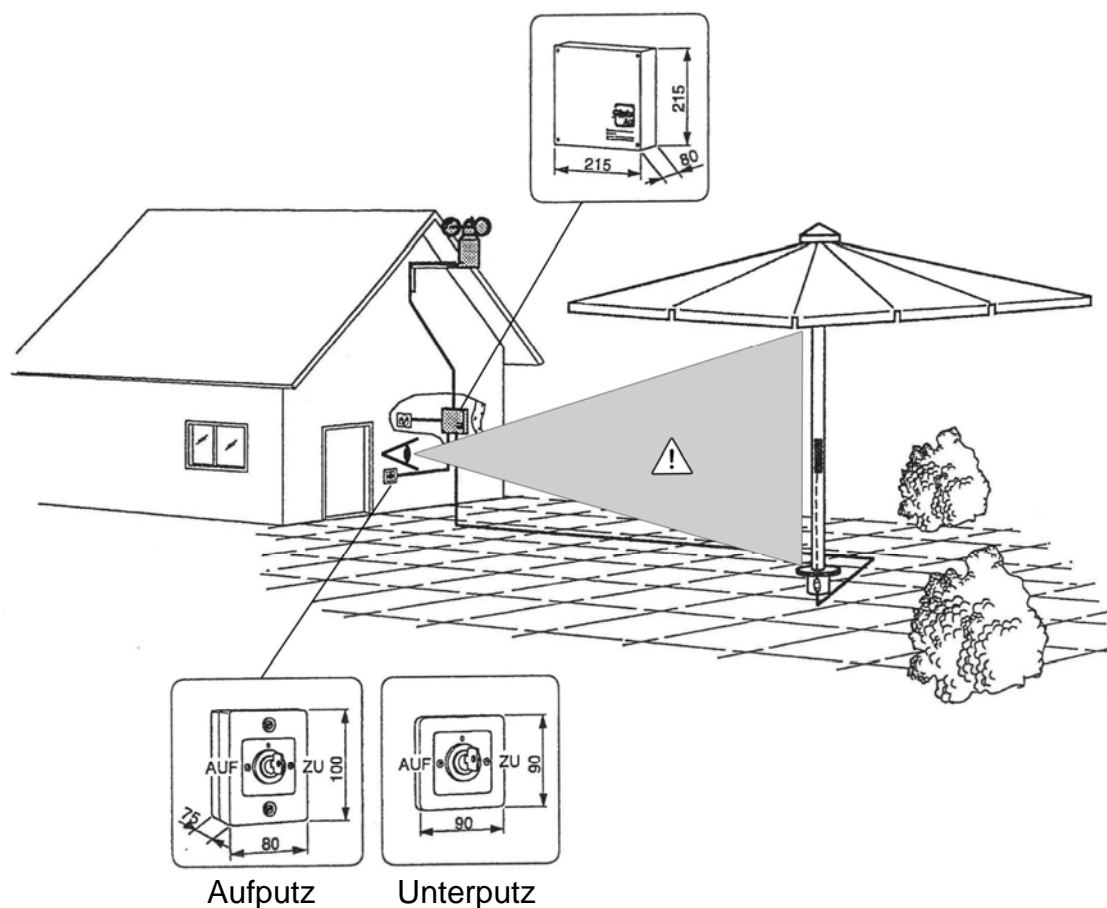
- Planen und Ausmessen der Einsatzstelle.
- Erstellen der Verbindungsleitungen zwischen den Komponenten.
- Anbringen und Anschliessen der Komponenten.

2.2 Weitere Optionen

- Fernsteuerung GSS-99
- Beleuchtung für Glatz-Grossschirme

3. MONTAGE

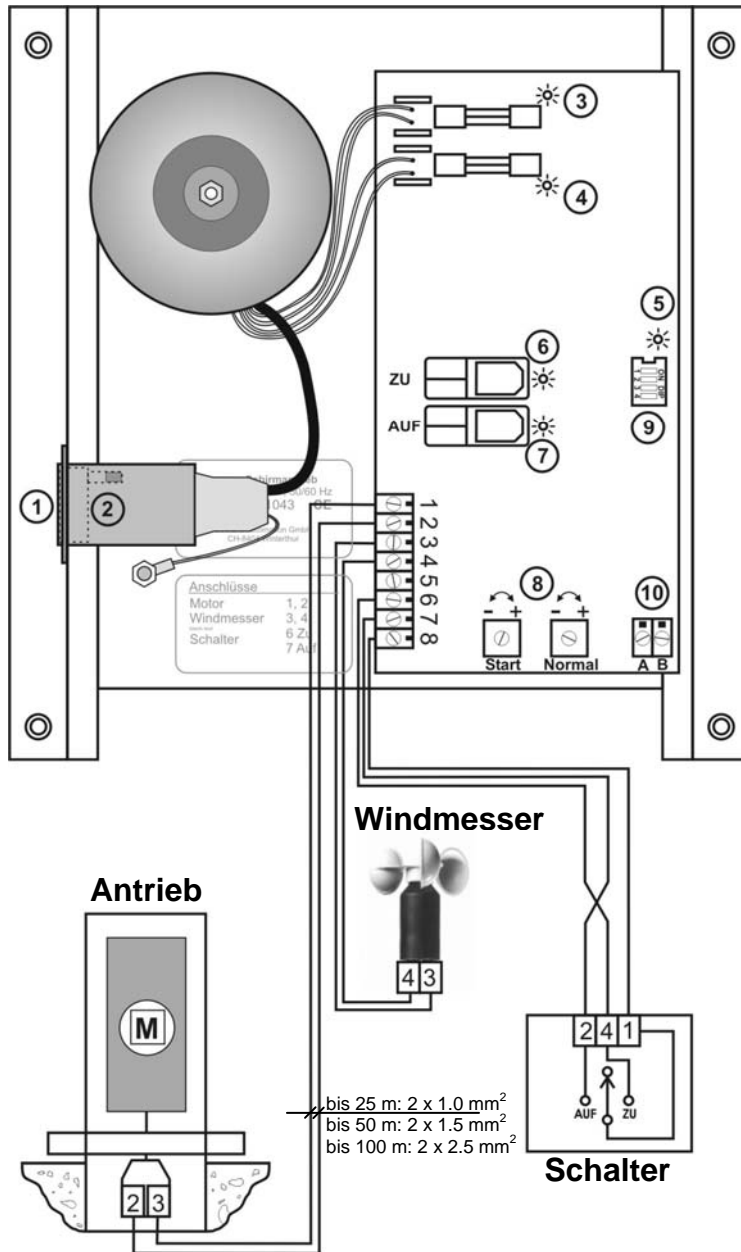
3.1 Übersicht



- Zwischen dem Installationsort des Schlüsselschalters und dem motorbetriebenen Schirm muss Sichtverbindung bestehen.
- Der Windmesser ist an massgebend windexponierter Stelle zu montieren.

Schirmantrieb GSS-99

3.2 Anschlussschema

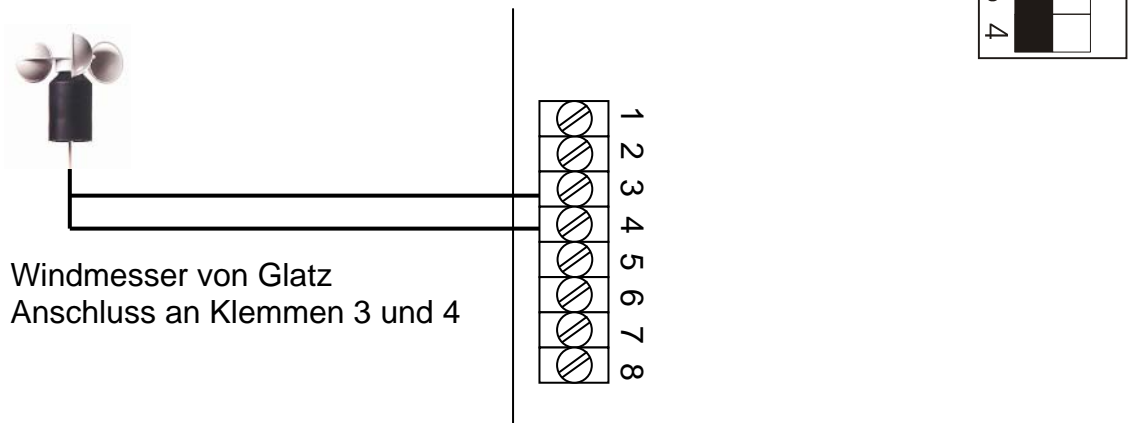


←
 Windmesser oder zentraler Gebäude-Windalarm (Option).
 Beschreibung siehe nachfolgende Seiten



Schalter, Motor und Windwächter (Option) müssen für einwandfreien Betrieb genau nach Vorgabe angeschlossen sein (entsprechende Nummern beachten!).

3.3 Anschluss Windmesser an Einzel-Steuerung



3.3.1 Einstellen der Windgeschwindigkeit mit Schalter 1 bis 3

Die Windgeschwindigkeitsimpulse werden vom Windmesser zum Steuerschrank geleitet. Je nach Einstellung, wird der Schliessvorgang entweder bei Windgeschwindigkeit 30 km/h oder 40 km/h oder 60 km/h ausgelöst. Die Windwächterautomatik ist permanent eingeschaltet.

Beachten Sie die zugewiesene Windgeschwindigkeit für das entsprechende Grossschirm-Modell. Um Beschädigungen am Schirm auszuschliessen, empfehlen wir die Geschwindigkeit für den Schliessvorgang generell um 10 bis 30 km/h tiefer als die Maximalwerte für den entsprechenden Schirm einzustellen.



Schalter 1 ON
Windgeschwindigkeit 30 km/h für Schliessvorgang



Schalter 2 ON
Windgeschwindigkeit 40 km/h für Schliessvorgang



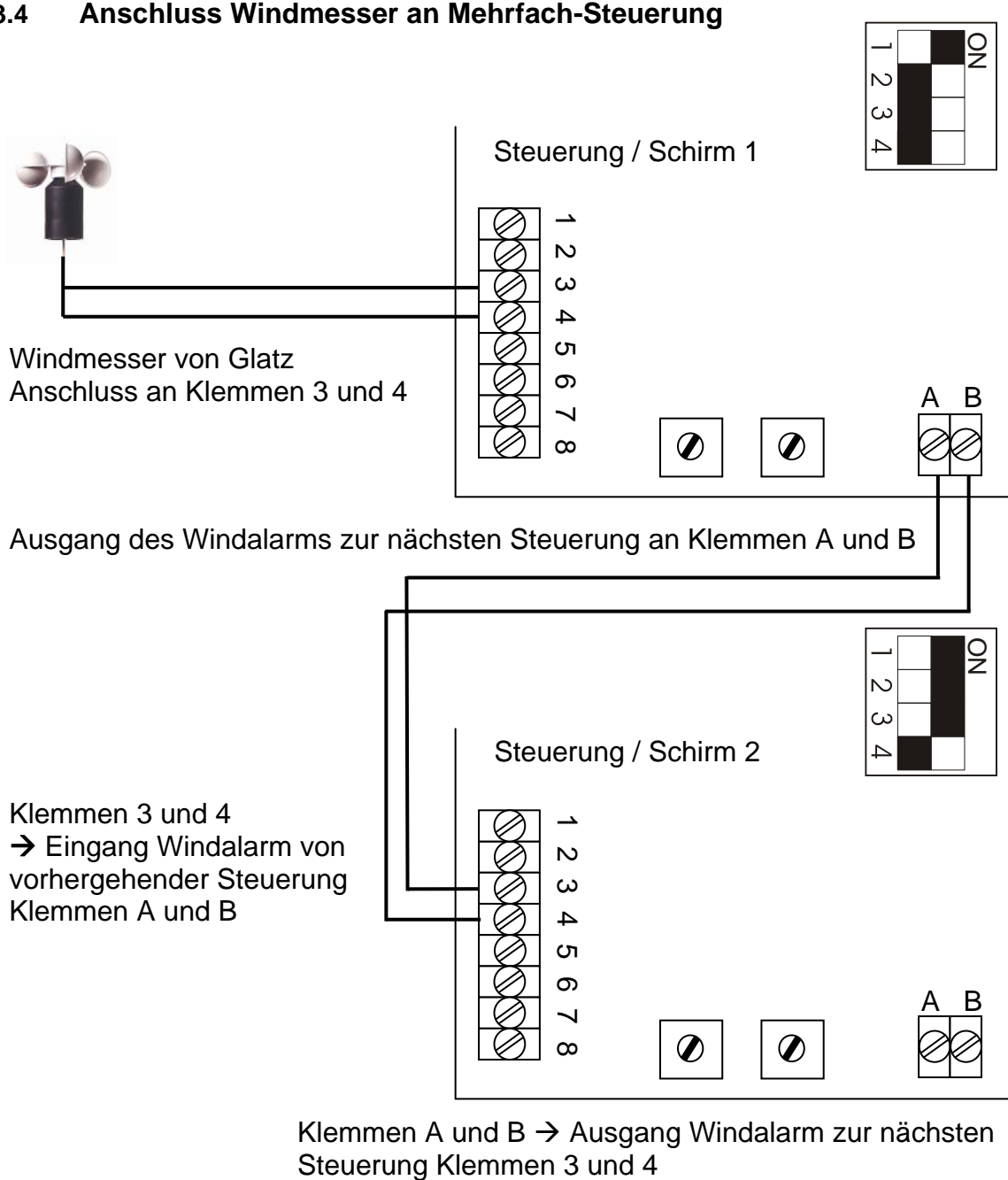
Schalter 3 ON
Windgeschwindigkeit 60 km/h für Schliessvorgang

Die gewählte Windgeschwindigkeit muss während 3 Sekunden dauernd überschritten werden, damit ein Windalarm ausgelöst und der Schirm geschlossen wird.

Nach Anlegen der Netzspannung oder nach Betätigen des Auf- / Zu-Schalters wird von der Steuerung während ca. 6 Minuten der Windalarm aus Sicherheitsgründen unterdrückt.

Schirmantrieb GSS-99

3.4 Anschluss Windmesser an Mehrfach-Steuerung



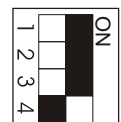
3.4.1 Einstellung der Schalter 1 bis 3 für die Windgeschwindigkeit

Steuerung / Schirm 1

Einstellen der Windgeschwindigkeit gemäss Kapitel „Anschluss Windmesser an Einzel-Steuerung“

Steuerung / Schirm 2 und weitere

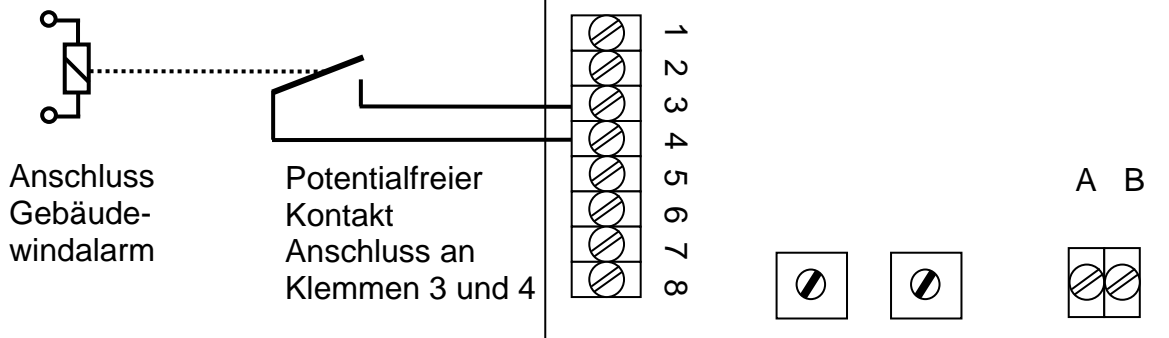
Die Schalter 1 und 2 und 3 müssen auf ON sein



3.5 Anschluss zentraler Gebäude-Windalarm an Einzel-Steuerung

Potentialfreier Kontakt

- Durch zentralen Gebäude-Windalarm gesteuert
- Das Schliessen des Kontaktes wird als Windalarm interpretiert
- Das Relais mit dem potentialfreien Kontakt sollte in der Nähe der Schirmsteuerung sein

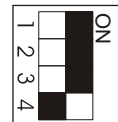


3.5.1 Einstellung der Schalter 1 bis 3 für die Windgeschwindigkeit

Steuerung / Schirm 1

Die Schalter 1 und 2 und 3 müssen auf ON sein.

Der Schliessbefehl erfolgt durch den zentralen Gebäude-Windalarm.



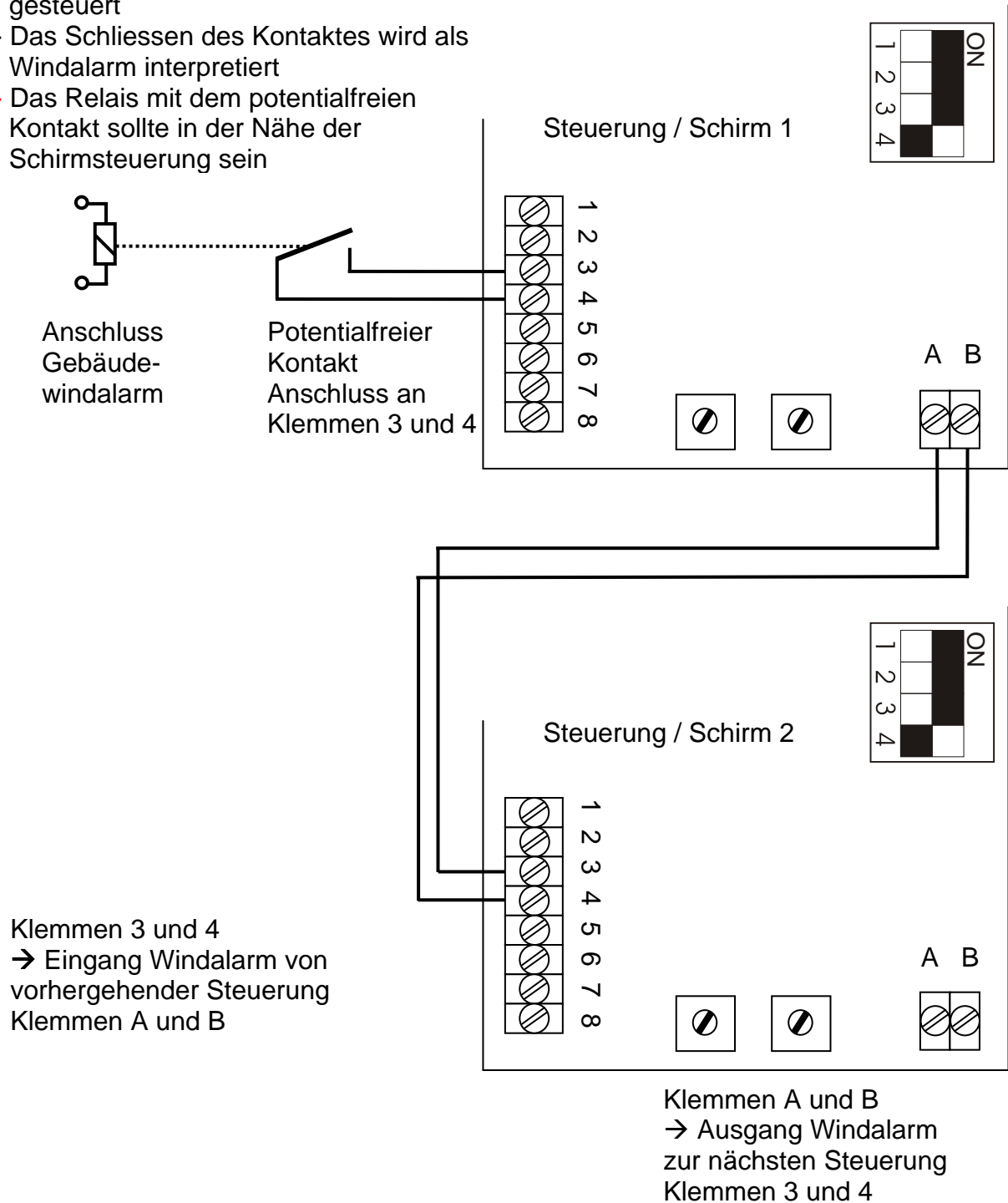
Beachten Sie die zugewiesene Windgeschwindigkeit für das entsprechende Grossschirm-Modell. Um Beschädigungen am Schirm auszuschliessen, empfehlen wir die Geschwindigkeit für den Schliessvorgang generell um 10 - 30 km/h tiefer als die Maximalwerte für den entsprechenden Schirm einzustellen.

Schirmantrieb GSS-99

3.6 Anschluss zentraler Gebäude-Windalarm an Mehrfach-Steuerung

Potentialfreier Kontakt

- Durch zentralen Gebäude-Windalarm gesteuert
- Das Schliessen des Kontaktes wird als Windalarm interpretiert
- Das Relais mit dem potentialfreien Kontakt sollte in der Nähe der Schirmsteuerung sein

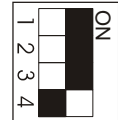


3.6.1 Einstellung der Schalter 1 bis 3 für die Windgeschwindigkeit

Steuerung Schirm 1, 2 und weitere

Die Schalter 1 und 2 und 3 müssen auf ON sein.

Der Schliessbefehl erfolgt durch den zentralen Gebäude-Windalarm.



Beachten Sie die zugewiesene Windgeschwindigkeit für das entsprechende Grossschirm-Modell. Um Beschädigungen am Schirm auszuschliessen, empfehlen wir die Geschwindigkeit für den Schliessvorgang generell um 10 - 30 km/h tiefer als die Maximalwerte für den entsprechenden Schirm einzustellen.

Schirmantrieb GSS-99

4. INBETRIEBNAHME

4.1 Steuerungsprinzip

Am Ende des AUF/ZU-Vorganges oder beim Anstossen gegen ein Hindernis erhöht sich die Stromaufnahme und die Steuerung stoppt den Vorgang.

Für die ersten 5 Sekunden der Startphasen AUF/ZU arbeitet die Steuerung mit einer erhöhten Leistung. Nach 5 Sekunden wird die Stromaufnahme für den normalen Bewegungsvorgang reduziert.



Damit keine Personen- oder Materialschäden entstehen können, darf die Strombegrenzung nicht auf einem zu hohen Wert eingestellt werden.



Bevor Sie den Schirm mit der Steuerung / Motor bedienen, sollten Sie ihn vorgängig ein Mal mit der Handkurbel ganz öffnen und schliessen, um sicherzustellen, dass die Mechanik richtig funktioniert.

4.2 Erstinbetriebnahme

Bei der Erstinbetriebnahme sind die beiden Potentiometer [8] (Kapitel 3.2) einzustellen (Strombegrenzung für Motor).

Starten Sie mit folgenden Einstellungen:

- Beide Potentiometer „Start“ und „Normal“ vorsichtig an linken Anschlag drehen (Nullstellung).
- Beide Potentiometer vorsichtig um ca. 90° nach rechts drehen.
- Versuchen Sie nun den Schirm zu öffnen und zu schliessen.
Falls der Bewegungsvorgang (auf Hindernisse achten!) unterbrochen wird (Strombegrenzung zu tief), gehen Sie wie unter Kap. 4.4 beschrieben vor.

4.3 Testlauf

Schirm mit Motor öffnen (Schalter = „AUF“)

- Der Schirm öffnet sich und die Leuchtdiode „AUF“ [7] Kap. 3.2 leuchtet
 - Der Testlauf war erfolgreich.
- Der Schirm öffnet sich, aber die Leuchtdiode „ZU“ [6] leuchtet
 - Der Schalter ist falsch angeschlossen und muss richtiggestellt werden.
- Die Leuchtdiode „AUF“ [7] leuchtet, aber der Schirm öffnet sich nicht
 - Der Motoranschluss an Klemme 1 und 2 muss vertauscht werden.

Schirm mit Motor schliessen (Schalter = „ZU“)

- Die Leuchtdiode „ZU“ [6] leuchtet.
- Der Schirm schliesst sich.

4.4 Justierung der Stromaufnahme

Bewegungsunterbruch innerhalb von 0 bis 5 Sekunden

Potentiometer „Start“ um 1 Justierstufe erhöhen (Schlitzschraube im Uhrzeigersinn drehen).
--

Bewegungsunterbruch nach 5 Sekunden
--

Potentiometer „Normal“ um 1 Justierstufe erhöhen (Schlitzschraube im Uhrzeigersinn drehen).

Eine Justierstufe der Potentiometer entspricht einer Drehung um ca. 20° (d.h. ungefähr $\frac{1}{16}$ Umdrehung).

Falls der Bewegungsvorgang noch immer unterbrochen wird, dann kann um eine weitere Justierstufe erhöht werden.

Vergewissern Sie sich jedoch, dass keine Störung mechanischer oder elektrischer Art am Schirm vorliegt.

Wenn der Öffnungs- bzw. der Schliessvorgang einwandfrei funktionieren, empfehlen wir den Wert an beiden Potentiometer nochmals leicht zu erhöhen (ca. 20° nach rechts), damit der einwandfreie Betrieb der Steuerung auch unter veränderten klimatischen Bedingungen gewährleistet ist.

5. BEDIENUNG

5.1 Öffnen und Schliessen des Schirmes



Vergewissern Sie sich mit einem Kontrollblick, dass sich keine Hindernisse und Personen im Öffnungs- bzw. Schliessbereich befinden und die Handkurbel nicht im Mast eingesteckt ist.

Schlüsselschalter:	„AUF“	↑	Öffnen des Schirmes
	„ZU“	↓	Schliessen des Schirmes
	„0“	⬆	Keine eigene Bewegung des Schirmes, Stellung für Handbetrieb mit Kurbel

Die Steuerung schaltet nach Ausführung eines Vorganges oder beim Stoppen durch ein Hindernis automatisch ab.

5.2 Windwächter (Option)

Der vom Windwächter ausgelöste Schliessvorgang kann durch Betätigen des Schlüsselschalters unterbrochen werden.

Schlüsselschalter	„AUF“ nach „0“ oder „0“ nach „AUF“	↑	Unterbrechen des Schliess- Vorganges
--------------------------	---------------------------------------	---	---

Eine Betätigung des Schlüsselschalters in irgend eine Stellung ignoriert jeden weiteren Windalarm für die nächsten 6 Minuten.



Überprüfen Sie monatlich, ob sich der Windmesser ordnungsgemäss im Wind dreht und die Funktion nicht durch Fremdkörper (Laub, Äste, Spinnennetze, etc.) behindert wird. Ein offenbleibender Schirm könnte losgerissen werden und zu einer Personengefährdung führen.

6. FEHLERBEHEBUNG

6.1 Durch Bediener

Motor läuft nicht

- Sicherstellen, dass Spannung an der Steckdose vorhanden ist.
- Lockern von Stoff und Streben am geschlossenen Schirm (Vorspreizen).
- Hindernis im Bewegungsbereich entfernen.

Motor schaltet häufig vorzeitig aus

- Mit Handkurbel prüfen ob Schirm leichtgängig betätigt werden kann.
- Allenfalls Stromaufnahme durch Fachmann (siehe 4.4) justieren lassen.



Tätigkeiten im Inneren des Antriebs dürfen grundsätzlich nur von Fachpersonal vorgenommen werden.

6.2 Durch Montagepersonal oder Elektrofachmann

Fehlschaltung innerhalb von 0 – 5 Sekunden

- Potentiometer „Start“ erhöhen (siehe Punkt 4.4)

Fehlschaltung erst nach 5 Sekunden

- Potentiometer „Normal“ erhöhen (siehe Punkt 4.4)

Spezialfall:

Der Schirm öffnet bei Schalterstellung "AUF" und schliesst bei "ZU", der Windwächter öffnet den Schirm jedoch bei geschlossenem Schirm. Bei offenem Schirm hat er keine Funktion.

- Der Schalter ist falsch angeschlossen („AUF“ / „ZU“ vertauscht) UND der Motor (Klemmen 1 und 2) muss umgepolt werden. Zur Behebung beide Fehler gemäss 3.2 richtigstellen.
Dieser Fehler ist an den LED's „AUF“ / „ZU“ bei den Relais erkennbar.

Motor läuft nicht		
Deckel der Steuerung abschrauben		
Prüfen ob beide grünen Leuchtdioden [3] + [4] rechts der Sicherungen leuchten		
Dioden leuchten nicht	Nur eine Diode leuchtet	Beide Dioden leuchten
Netz Kabel an der Steuerung entfernen. Primär-Sicherung [2] im Anschluss-Stecker an der linken Gehäusesseite prüfen. Sicherung [2] 2A träge ist von aussen zugänglich. Überprüfen ob Steckdose Spannung hat (Sicherung Hausinstallation).	Sekundär-Sicherung prüfen. Netzstecker ziehen und Sicherung links der nicht leuchtenden Diode wechseln. Der Wert ist unterhalb der Sicherung aufgedruckt (400 mA träge und 4 A träge).	Leuchten beide Dioden, muss die grüne Statusdiode [5] blinken.
Kein Erfolg = Steuerung ersetzen.		Diode blinkt nicht = Steuerung ersetzen.

2 grüne Dioden [3] + [4] leuchten, 1 grüne Diode [5] blinkt			
Schalter auf AUF resp. ZU stellen. Kontrolle ob eine rote Diode [6] oder [7] rechts der Relais leuchtet.			
Eine rote Diode leuchtet		Keine rote Diode leuchtet	
Prüfen ob an den Klemmen 1 und 2 ca. 30 – 40 Volt vorhanden sind.		Prüfen ob bei Betätigung des AUF/ZU - Schalters eine Diode kurz aufblinkt.	
Spannung vorhanden	Keine Spannung	Diode blinkt kurz	Diode blinkt nicht
Verbindung zum Motor und Motor kontrollieren.	Steuerung ersetzen.	Steuerung schaltet infolge Überstrom oder Kurzschluss wieder ab. Mit Handkurbel prüfen ob Schirm leichtgängig betätigt werden kann. Wenn ja, Abschaltstrom einstellen, Siehe Kap. 4.	Funktion des AUF/ZU - Schalters an Klemmen 6, 7, 8 kontrollieren; wenn in Ordnung, Steuerung auswechseln.

7. TECHNISCHE DATEN

- Motor:** 36 V = / 2 A mit Anschlussstecker IP 67
(werkseitig im Schirmmast eingebaut)
- Leitungs-Querschnitte:
- Bis 25 m Distanz 2 x 1.0 mm²
 - Bis 50 m Distanz 2 x 1.5 mm²
 - Bis 100 m Distanz 2 x 2.5 mm²
- Steuerschrank GSS 99:** IP 40 für trockene Räume
Umgebungstemperatur +5°C bis +40°C
- Primär 115/230 V ~ umschaltbar
 - 115 W, 50-60 Hz, Sicherung 2 A träge
 - 2 m Anschlusskabel mit mitgeliefertem Gerätestecker C13 (IEC 320/C13)
 - Eingebauter Sicherheitstransformator
 - Sekundär I 27 V ~ / 3.5 A
 - Sekundär II 8 V ~ / 0.6 A
- Schlüsselschalter Aufputz:**
- IP 55
 - Dauerkontakt und Nullstellung (AUF – 0 – ZU)
 - Schaltspannung 5 V =, Schaltstrom 50 mA maximal
 - Leitungsquerschnitt 3 x 0.5 mm²
- Alternative:**
- Schlüsselschalter Unterputz:** - wie Version Aufputz
- Option Windmesser GSS 99:**
- wartungsfrei
 - Windgeschwindigkeit 0 – 90 km/h
 - 2 m Anschlusskabel
 - Schaltspannung 5 V =, Schaltstrom 50 mA maximal
 - Leitungsquerschnitt 2 x 0.5 mm²

8. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**EU/UE
KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY
DÉCLARATION DE CONFORMITÉ**

Wir
We
Nous

Glatz AG
Neuhofstrasse 12, 8500 Frauenfeld / SWITZERLAND

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt
declare under our sole responsibility that the product
déclarons sous notre seule responsabilité que le produit

Schirmantrieb / Sunshade Drive / Unité Motrice GSS-99
Art. 350 01 508 610, 350 01 508 620, 350 01 508 630

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit der / den folgenden Norm(en) oder normativen
Dokument(en) übereinstimmt.
to which this declaration relates is in conformity with the following standard(s) or other
normative document(s)
auquel se réfère cette déclaration est conforme à la (aux) norme(s) ou autre(s) document(s)
normatif(s)

**EN 292 (Teile 1 und 2 / Part 1 and 2 / Partie 1 et 2), EN 60204.1 ;
EN 60742, EN 60335-1;
EN 55022, EN 50081-1, 50082-1**

Gemäss den Bestimmungen der Richtlinie(n); following the provisions of Directive(s);
conformément aux disposition de(s) Directive(s)

98/37/EG, 2006/95/EG, 2004/108/EG

Prüfungszeugnisse / Certificats / Certificates TÜV-Produkt Service, München / Munich
AL 95 07 14568 011, AL 95 08 14568 012-015

Frauenfeld, 5. Januar 2009 / January 5th, 2009 / 5ème Janvier 2009


A. Glatz
Product Development


H. Hejerli
Production

Herzlichen Dank, dass Sie ein Produkt von Glatz AG gekauft haben!

INFORMATIONSSERVICE

Wünschen Sie bezüglich Sicherheit oder Einsatz des Produktes weitere Informationen, so wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Antworten zu den häufigsten Produktfragen finden Sie auch auf unserer Homepage www.glatz.ch unter dem Stichwort FAQ (frequently asked questions).

Glatz AG, Neuhofstrasse 12, 8500 FRAUENFELD / SWITZERLAND

Technische Änderungen vorbehalten.

© **Glatz AG** **Dokument Art. 261 003 501 60**

Gedruckt auf 100% chlorfrei hergestelltem Papier.

Unserer Umwelt zuliebe.